

Umbau der Oehler-Mechanik mit Graessel-Lösung

Die Oehler-Mechanik in ihrer üblichen Bauweise ist eine denkbar instabile Angelegenheit. Das Schraubchen durch die Achse leiert schnell aus und auftretendes Klappenspiel bei Oehler-Deckel und 6. Brille lässt sich weder durch Einziehen (Strecken des Röhrchens) befriedigend beseitigen, noch ist es möglich, hier eine Buchsenlagerung zu machen, denn die Achse ist im Verhältnis zum normalerweise verwendeten Röhrchendurchmesser mit 2,5mm zu dick. Folglich bleibt nur Schadensbegrenzung durch verschiedene, unbefriedigende Maßnahmen - und wenn nichts mehr hilft, das "Ausfüttern" der Röhrchen mit Neusilberbuchsen oder Tausch der Achse. Alles recht aufwändig, nur um dann irgendwann wieder vor dem gleichen Problem zu stehen. Dabei ist eine stabile Klappenfunktion hier besonders wichtig, da sonst die Seitenklappen nicht zuverlässig decken.



Eine im Vergleich durchaus stabile Weiterentwicklung dieser Oehler-Mechanik findet man an Graessel-Klarinetten. Hier wird die bei Oehler mittels Schraube durch die Achse hergestellte Verbindung der Hoch-E-Mechanik durch eine "Acht" geschaffen. Die Vorteile liegen auf der Hand: stabile Verbindung ohne Schraube, dadurch kann eine dünnere Achse verwendet werden und die bereits vorhandenen Klappen können einfach auf Buchsen gelagert werden. Somit ist es

auch möglich, eine herkömmlich gebaute Oehler-Mechanik umzubauen. Wenn die Röhrchen von 6. Brille und Oehler-Deckel dann nach langer Belastung ausschlagen und auch seitliches Spiel bekommen, werden einfach die Lagerbuchsen getauscht und das Ganze läuft wieder zuverlässig.

